



APOSTOLISCHE NUNTIATUR
IN DEUTSCHLAND

**Grußwort des Apostolischen Nuntius in Deutschland
an die Teilnehmer am
Marsch für das Leben
(Berlin, 21. September 2013)**

Im Jahr des Glaubens fällt es dem Vertreter von Papst Franziskus in Deutschland leicht, Ihnen, die heute durch einen Marsch Zeugnis geben für das Leben, das in allen seinen Formen zu fördern ist, aus seiner Homilie vom 16. Juni 2013, dem 20. Jahrestag der Enzyklika „Evangelium Vitae“ einige Ermutigungen mit auf den Weg zu geben.

Der Grund des Lebens ist Gott selber, weil „Gott der Lebende ist, derjenige, der das Leben schenkt und den Weg zum erfüllten Leben weist“, so Papst Franziskus. Das Wirken Gottes für das Leben geht über die Schöpfung hin in den Bereich der Erlösung, wenn seine Barmherzigkeit den sündigen Menschen in seiner ursprünglichen Würde wieder herstellt. Deshalb ließ Papst Franziskus die anwesenden Gläubigen mit ihm laut rufen: „Gott, der Lebende, ist barmherzig“.

Sie sind heute bei diesem Marsch für das Leben gebunden: Schulter an Schulter, Schritt auf Schritt, alle zum gleichen Ziel hinschauend. Ihre Barmherzigkeit geht erstens zu den vielen Opfern, deren Leben - vor und nach der Geburt, jung oder alt - verneint wird, in Gefahr gesetzt oder sogar vernichtet. Barmherzigkeit soll auch den Tätern gegen das Leben gegeben sein, damit sie Augen und Ohren für die Frohbotschaft des Lebens öffnen, so wie der Apostel Paulus vor Damaskus vom Verfolger zum Verteidiger wurde.

Mögen Sie alle heute, morgen und jeden Tag ihres Lebens Zeugen sein, daß durch den Glauben an Gott und in der Nachfolge Christi eine jede, ein jeder unserer Mitmenschen durch gegenseitigen Respekt und Förderung immer lebendiger wird, immer mehr Abbild und Gleichnis des lebendigen Gottes.

Berlin, im September 2013

+ *Jean-Claude Périsset*

+ Jean-Claude Périsset
Apostolischer Nuntius